

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 28 (1960)
Heft: 11

Rubrik: Unser zweites Preisausschreiben für deutsche Kurzgeschichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser zweites Preisausschreiben für deutsche Kurzgeschichten

brachte uns 30 Manuskripte, über die eine Entscheidung gefällt werden musste. Das Preisgericht setzte sich zusammen aus einem Vertreter des Buchhandels, einem Dr. phil., dem Leiter eines grossen Fachgeschäftes, einem Sänger, einem Bankangestellten, einem Kaufmann und Rolf. Jedes Manuskript konnte 1—6 Punkte für Thema und Inhalt, 1—6 Punkte für Sprache und Stil und 1—6 Punkte für den Handlungsablauf gewinnen. Die sieben Preisrichter erteilten ihre Punkte unabhängig voneinander, so dass die verschiedenen Bewertungen, die im einzelnen persönlich waren, in ihrem Endergebnis eine objektive Gesamtbewertung ergaben. Die verschlossenen Autoren-Namen wurden erst nach der Feststellung der Preise bekanntgegeben. Das Resultat lautet:

Punkte

110	1. Preis: «Tell you later»	Fr. 200.—
108	2. » «Der Hauptmann»	Fr. 150.—
105	3. » «Auf dem See»	Fr. 100.—
104	4. » «Sonnberg, 2 Uhr früh»	Fr. 75.—
103	5. » «Urija»	Fr. 75.—
102	6. » «Der Handschuh»	Frei-Abonnement
101	7. » «Dieter»	Frei-Abonnement
100	8. » «Southern Arrow Express»	Photoband III
99	9. » «Liguster»	Photoband III
99	10/a » «Der Blick zurück»	Photoband III
98	10/b » «Gras»	Photoband III
98	10/c » «Mein lieber Michael»	Photoband III

Die ersten drei Kurzgeschichten finden unsere Leser in den Nummern Januar, Februar und März des nächsten Jahres; die übrigen Arbeiten folgen dann, je nach Platz und Möglichkeit, im Laufe der nächsten zwei Jahre. — Die letzten fünf Arbeiten sind sich in der Punktzahl sehr nahe gekommen, weshalb wir die Preise etwas erweitert haben. —

Die Jury hat mit Genugtuung festgestellt, dass das Niveau im Durchschnitt sehr erfreulich war. Die typisch sentimentalischen Geschichten fehlten diesmal fast ganz. Dafür fand man etliche ernsthafte Auseinandersetzungen über unsere Frage in einer einwandfreien Formulierung. Erfreulich ist auch, dass diesmal eine heitere Sommergeschichte «Tell you later» den ersten Preis erringen konnte. Auch ein schöner Teil der nicht prämierten Arbeiten sind durchaus druckreif. Ein Manuskript war reine Reportage, keine Kurzgeschichte, eines so stark erotisch betont, dass es pressegesetzlich leider nicht tragbar blieb, obwohl es ausgezeichnet geschrieben war. —

Den freundlichen Spendern, die den Wettbewerb möglich gemacht haben, danken wir aufs herzlichste. Die nicht preisgekrönten Autoren vertrösten wir auf ein anderes Mal; vielleicht ist es uns möglich, die eine oder andere Arbeit doch einmal zu drucken. Alle aber, die in die vordersten Reihen gerückt sind, mögen in der Bereicherung unserer Zeitschrift die schönste Anerkennung finden!

Der Kreis, Zürich.